

Inhalt

Dank	9
1 Wie dieses Buch entstand	13
1.1 Unsere Motivation	13
1.2 Die Geschichte dieses Buches	15
2 Das Buch im Portrait	17
2.1 Bezug zum Original von Marlis Pörtner	17
2.2 Beschreibung der Zielgruppen	20
2.3 Aufbau und Themen	21
2.4 Zu den Praxissituationen	23
2.5 Zum Sprachgebrauch	24
3 Worum geht es?	25
3.1 Was heißt personzentriert arbeiten?	26
3.2 Wozu ein Konzept?	29
3.3 Zwei Beispiele	31
4 Theoretische Grundlagen der personzentrierten Arbeit	35
4.1 Ein humanistisches Menschenbild	36
4.2 Die personzentrierte Haltung	37
4.3 Die Theorie vom Selbstkonzept	38
5 Handlungsgrundlagen in der personzentrierten Arbeit	40
5.1 Das Gleichgewicht zwischen Rahmen und Freiraum	40
5.2 Klarheit schafft Sicherheit und Vertrauen	44
5.3 Das Erleben ist der Schlüssel zum Verstehen und Handeln	47
5.4 Nicht was fehlt, ist entscheidend, sondern was da ist	50
5.5 Die kleinen Schritte wertschätzend begleiten	53

5.6	Der Weg ist ebenso wichtig wie das Ziel	57
5.7	Vertrauen auf Entwicklungsmöglichkeiten	59
5.8	Partizipation, Selbstbestimmung, Selbstverantwortung	64
6	Richtlinien für den Alltag	70
6.1	Zuhören mit allen Sinnen	71
6.2	Ernstnehmen	74
6.3	Erfahrungen ermöglichen und auf das Erleben eingehen	76
6.4	»Anklopfen«	81
6.5	Beim Naheliegenden bleiben	84
6.6	Sich nicht durch Vorwissen bestimmen lassen	86
6.7	Ermutigen	90
6.8	Eigenständigkeit unterstützen	93
6.9	Überschaubare Wahlmöglichkeiten anbieten	96
6.10	Stützen für selbständiges Handeln geben	99
6.11	Klar informieren	103
6.12	Konkret bleiben	107
6.13	Die »Sprache« des Gegenübers finden	110
6.14	Den eigenen Anteil erkennen	113
6.15	Die Situation ansprechen	119
7	Entwicklungsaspekte aus personenzentrierter Sicht	122
7.1	Die Bedürftigkeit des Säuglings	123
7.2	Die sichere Bindung des Kindes	125
7.3	Sprache lernen im Dialog	130
7.4	Mechanik der Autonomieentwicklung	134
7.5	Erfahrungsorte des Erlebens und Lernens	140
8	Auswirkungen auf die Betreuenden	146
8.1	Begriffsabgrenzung: Bindung und Beziehung	146
8.2	Das Rollenbewusstsein der Betreuungsperson	147
8.3	Kongruenz als Navigationsinstrument im Alltag	149
8.4	Zuhören in zwei Richtungen	151
8.5	Ableich mit der inneren Meldestelle	153

8.6	Die Beziehung zum Kind	154
8.7	Gewinn für die Betreuungsperson	157
9	Personzentriert arbeiten in Kita, Hort und Kinderhaus	164
9.1	Leiten im personzentrierten Kontext	167
9.2	Leitbild, Konzept, Qualität	175
9.3	Zusammenarbeit im Team	183
9.4	Elternarbeit aus personzentrierter Sicht	191
9.5	Ein neues Konzept einführen	196
9.6	Praxisbegleitung	207
9.7	Was kann die einzelne Mitarbeiterin tun?	215
10	Übungen zur Aus- und Weiterbildung	218
10.1	Eingehen auf das Erleben	221
10.2	Wertschätzung und Co. in der Selbstreflexion	222
10.3	Personzentrierte Haltung im Comic-Strip	223
10.4	Stop-and-go-Austausch	224
10.5	Personzentrierte Haltung als Memory	225
10.6	Meine persönlichen Favoriten	226
10.7	Praxissituationen im Minibook	227
10.8	Handlungsgrundlagen als Vortragsreihe	228
10.9	Kalenderblätter zu Lebensabschnitten	229
10.10	Dokumentiertes Praxisprojekt	230
10.11	Café de Paris mit Fallbeispielen	231
10.12	Praxiswerkstatt für die Intervision	232
11	Essenz der Handlungsgrundlagen und Richtlinien	233
Anhang	239
	Übersicht über die Praxissituationen	241
	Nachweis der Zitate von Marlis Pörtner	243
	Literatur	246